

Jugendmusikschule: Jubiläumsveranstaltung zum 50. Geburtstag wird in den Herbst verschoben

Viele Konzertreisen als besondere Höhepunkte

Von Ralf Strauch

Brühl. Für die Jugendmusikschule stehen im laufenden Jahr zwei wichtige Termine ins Haus. Zum einen feiert die kommunale Einrichtung ihren 50. Geburtstag, zum anderen wird im Mai der derzeitige Leiter Walter Barbarino in den Ruhestand wechseln. Wir sprachen mit ihm über diese besonderen Daten.

Die Brühler Außenstelle der Musikschule Mannheim bietet allen Schülern – ob sie aus einem „musikalischen Elternhaus“ stammen, oder nicht – die Möglichkeit zum Erlernen eines Instruments und zum gemeinsamen Musizieren. Und das in allen musikalischen Stilrichtungen – von der klassischen Musik bis hin zur Rock-, Pop- und Jazzmusik. Die regelmäßigen Konzerte – Jahreskonzerte in der Festhalle, Schülerkonzerte in der Villa Meixner und Preisträgerkonzerte – finden normalerweise großen Anklang.

Gibt es zurzeit in der Jugendmusikschule einen Unterricht?

Walter Barbarino: Ja, wir haben von Anfang der Krise an, also schon im März vergangenen Jahres, digitalen Unterricht angeboten. Zwischenzeitlich konnten wir wieder Präsenzunterricht geben. Seit Mitte Dezember sind wir aber aktuell wieder bei der digitalen Form.

Hat sich die Pandemie auf die Schülerzahlen der Jugendmusikschule ausgewirkt?

Barbarino: Man kann natürlich nicht wissen, wie es sich unter anderen Umständen entwickelt hätte. Ich vermute, dass wir normalerweise mehr Neuanmeldungen gehabt hätten als im laufenden Jahr, aber insgesamt gab es

keinen wirklichen Einbruch bei den Schülerzahlen. Die Jugendmusikschule kam mit der Situation insgesamt recht gut zurecht und die Schüler konnten sich trotz allem musikalisch wirklich gut weiterentwickeln.

Warum ist das Musizieren für Kinder und Jugendliche so wichtig?

Barbarino: Eine qualifizierte musikalische Ausbildung schafft stets Freude an der Musik, ob im Chor, im Orchester, beim Musizieren zuhause, oder als begeisterter Konzertbesucher. Das Musizieren für Kinder und Jugendliche fördert zudem die Konzentrationsfähigkeit. Kinder, die bereits in frühen Jahren musizieren, entwickeln sich in der Regel auch in der Schule besser als der Durchschnitt ihrer Klassenkameraden. Weiterhin lernen Kinder durch das Musizieren, sich auszudrücken und werden selbstsicher und natürlich auch kreativ. Durch das Zusammenspiel in Ensembles und Orchestern können sie soziale Kontakte aufbauen und sie lernen miteinander zu kommunizieren. Insgesamt bereichert Musik die Lebensqualität des Musizierenden immens.

Welche Folgen hat Corona für das anstehende Jubiläum der Jugendmusikschule?

Barbarino: Das Jubiläumskonzert war ursprünglich im April geplant und musste dann wegen der Unwägbarkeiten in Zusammenhang mit Corona auf den Herbst verschoben werden. Genauer steht aktuell allerdings noch nicht fest. Die Musikschule wird zu gegebener Zeit das neue Datum des Konzertes bekannt geben.

Sie gehen im Mai in Ruhestand, was bedeutet das für Sie?

füllt Ihnen der Abschied schwer?

Barbarino: An der Musikschule Mannheim bin ich seit 1977 tätig, in der Jugendmusikschule Brühl seit 1980 und seit gut zehn Jahren leite ich die Jugendmusikschule in der Gemeinde. Dass der Abschied eines Tages kommen würde, war natürlich klar. Es wird mir schon ein wichtiger Bereich in meinem Leben fehlen, aber ich bin grundsätzlich positiv gestimmt und werde auch in meinem neuen Lebensabschnitt Aufgaben, Perspektiven und Ziele finden.

Was haben Sie sich für den Ruhestand vorgenommen?

Barbarino: Vor allem möchte ich gerne weitere interessante und schöne Reisen rund um die Welt genießen sobald das dann ohne besondere Auflagen hoffentlich wieder möglich sein wird.

Was waren für Sie Höhepunkte in dieser Zeit?

Barbarino: Ganz sicher waren es die Konzertreisen nach Spanien, Österreich, Ungarn, Tschechien, Singapur, Malaysia und Costa Rica. Aber auch die Musikfreizeiten in der näheren Umgebung waren jedes Jahr immer wieder ein Highlight. Neben den unzähligen Konzerten sind besonders die beiden internationalen Festivals für Gitarrenorchester hervorzuheben. Dazu kommen zahlreiche Preise unserer Schüler im Wettbewerb „Jugend musiziert“ und die beim Deutschen Orchesterwettbewerb.

Ist Ihre Nachfolge schon geregelt?

Barbarino: Ja, die Nachfolge ist bereits geklärt. Wir werden darüber zu gegebener Zeit noch genauer informieren. Da bitte ich noch um etwas Geduld.

Bringt Ihr Wechsel in den Ruhestand auch Veränderungen bei der Zupferey oder dem Intrada-Ensemble?

Barbarino: Diesbezüglich wird sich wohl nichts ändern. Ich hoffe, dass wir mit diesen Gruppen noch weitere schöne Konzertveranstaltungen können.



Walter Barbarino bei einem Konzert vor zwei Jahren. AUFNABME: L. HART